

Schulz-Nieswandt | Kötler | Mann

Gestaltwerdung als Gelingen der Daseinsführung im Lebenszyklus

Das Erkenntnisinteresse der Kritischen Wissenschaft
von der „gerontologischen Sozialpolitik“



Nomos

Studien zum sozialen Dasein der Person

herausgegeben von

Prof. Frank Schulz-Nieswandt

Prof. Dr. Clarissa Kurscheid

Prof. Dr. Remi Maier-Rigaud

Prof. Dr. Michael Sauer

Band 42

Frank Schulz-Nieswandt
Ursula Köstler | Kristina Mann

Gestaltwerdung als Gelingen der Daseinsführung im Lebenszyklus

Das Erkenntnisinteresse der Kritischen Wissenschaft
von der „gerontologischen Sozialpolitik“



Nomos



Onlineversion
Nomos eLibrary

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-8487-7396-1 (Print)

ISBN 978-3-7489-1399-3 (ePDF)

1. Auflage 2022

© Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2022. Gesamtverantwortung für Druck und Herstellung bei der Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten. Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

Inhaltsverzeichnis

Verzeichnis der Schaubilder	7
Summary	9
Vorwort	11
A. Zugänge	17
1. Grundlegung einer Metaphysik des sozialen Rechtsstaates und seiner Zivilgesellschaft	19
2. Einführung in eine Kritische Theorie des gelingenden Lebenslaufes	29
B. Dimensionen einer Sozialpolitiktheorie des gelingenden Lebenslaufes	37
3. Das wissenschaftsdisziplinäre Verständnis der Sozialpolitikforschung	37
4. Anthropologische Fundierung der Sozialpolitikforschung Exkurs: Soziales Handeln und Pflege	39 43
5. Methodologische Fundierung der Sozialpolitikforschung	49
6. Die Lebenslagen in der Lebenslaufdynamik als Thema der Sozialpolitikforschung	55
7. Die Werte-Basis der Sozialpolitikforschung	59
8. Das zentrale Erkenntnisinteresse der Sozialpolitikforschung	61
9. Erweiterung: Geographie des Alterns	63
C. Rückblick und Ausblick	67
Exkurs: Zum architektonischen Charakter der Gesellschaft als Umwelt des gelingenden Werdens der Person	67
10. Zusammenfassung	68
10.1 Das Modell der Entelechie als ein Werden in Metamorphosen	69

10.2 Die Schnittfläche zwischen Gerontologie und Sozialpolitikforschung	70
11. Ausblicke	72
11.1 Scheitern als existenziale Kategorie einer antiprometheischen Erzählung	72
11.2 Instrumentelle Vernunft und Verlust der Lebenswelt	74
11.3 Die Entdeckung des Allzusammenhangs im Lichte reflexiver Responsibilisierung	78
Ein Ausblick über Unvollendung am Ende als Schluss	79
Literatur	81

Verzeichnis der Schaubilder

Schaubild 1:	Transaktionalität	40
Schaubild 2:	Exzentrische Positionalität	41
Schaubild 3:	Die Vergesellschaftung als Paideia	42
Schaubild 4:	Die Bausteine des Lebens des Menschen auf dem Weg zum Miteinander	43
Schaubild 5:	Die Reziprozität als Grammatik der bipolaren Interaktion	45
Schaubild 6:	Pathosophie des Lebenslaufes	46
Schaubild 7:	Gelingendes Leben als inkludiertes Miteinander	48
Schaubild 8:	Erklären von Strukturen und Verstehen von generativen Prozessen	49
Schaubild 9:	Der Vektorraum zwischen Ungleichheit und Differenzierung	51
Schaubild 10:	Formen des Alterns und Gesichter des Alters	52
Schaubild 11:	Geschichte als Verschachtelung von Zeitlichkeiten	53
Schaubild 12:	Funktionsräume	58
Schaubild 13:	Das Modell der Lebensspanne als Daseinsführung	69
Schaubild 14:	Bestimmung des Erkenntnisinteresses gerontologischer Sozialpolitiklehre	71

Summary

The contribution is discussing the understanding of successful ageing in relation to the interface as overlapping areas of social policy research and gerontology with similar interest of knowledge. Human personhood is connected with the opportunity to cope with development challenges during the life cycle. Therefore, individuals require resources as capability to cope these existential risks. The understanding of successful life is depending on the personalism as anthropological founded ethics of quality of life. The value-driven nexus of solidarity, equality of opportunity and universal freedom for all people is strictly connected to the adequate understanding of successful ageing as coping with existence.

Der Beitrag diskutiert das Verständnis von erfolgreichem Altern in Bezug auf die Schnittstelle als sich überschneidende Bereiche von Sozialpolitikforschung und Gerontologie mit ähnlichem Erkenntnisinteresse. Die menschliche Persönlichkeit ist mit der Möglichkeit verbunden, Entwicklungsherausforderungen während des Lebenszyklus zu bewältigen. Daher benötigen Individuen Ressourcen als Fähigkeit zur Bewältigung dieser existenziellen Risiken. Das Verständnis von gelingendem Leben ist abhängig vom Personalismus als anthropologisch begründeter Ethik der Lebensqualität. Der wertegeleitete Nexus von Solidarität, Chancengleichheit und universeller Freiheit für alle Menschen ist eng verbunden mit dem adäquaten Verständnis von gelingendem Altern als Bewältigung der Existenz.

